

KT	Bezirk	Gemeinde	Ort	ISOSO	Revision
SO	Dorneck	Bättwil	Bättwil	Aufnahme basiert auf dem Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz 1. Fassung 03.1976/mih	inventare.ch GmbH M. Zweifel/G. Aurora 12.2011

Siedlungsart/Einstufung

Dorf von regionaler Bedeutung

Bättwil, die nördlichste Gemeinde des Kantons, liegt in einer Exklave Solothurns im hinteren Leimental. Das am Nordfuss der Blauenkette gelegene kleine Strassenzeilendorf war bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts eine bäuerliche Siedlung mit Getreide- und Rebbau. Danach hat sich westlich des Kerns in Richtung Flüh an der Grenze zu Frankreich Industrie und Gewerbe angesiedelt, am Nordhang des Bättwiler Bergs und Richtung Witterswil sind Einfamilienhausquartiere entstanden, die unmittelbar an die Altbebauung anstossen. Die alten Bauten reihen sich locker, vorwiegend traufständig beidseits der parallel zum Hang verlaufenden Hauptstrasse und an zwei wesentlich schmäleren Stichsträsschen. Praktisch alle bäuerlichen Bauten sind zu reinen Wohn- oder zu Wohn-/Gewerbezwecken umgebaut worden.

Bewertung

X/ Lagequalitäten

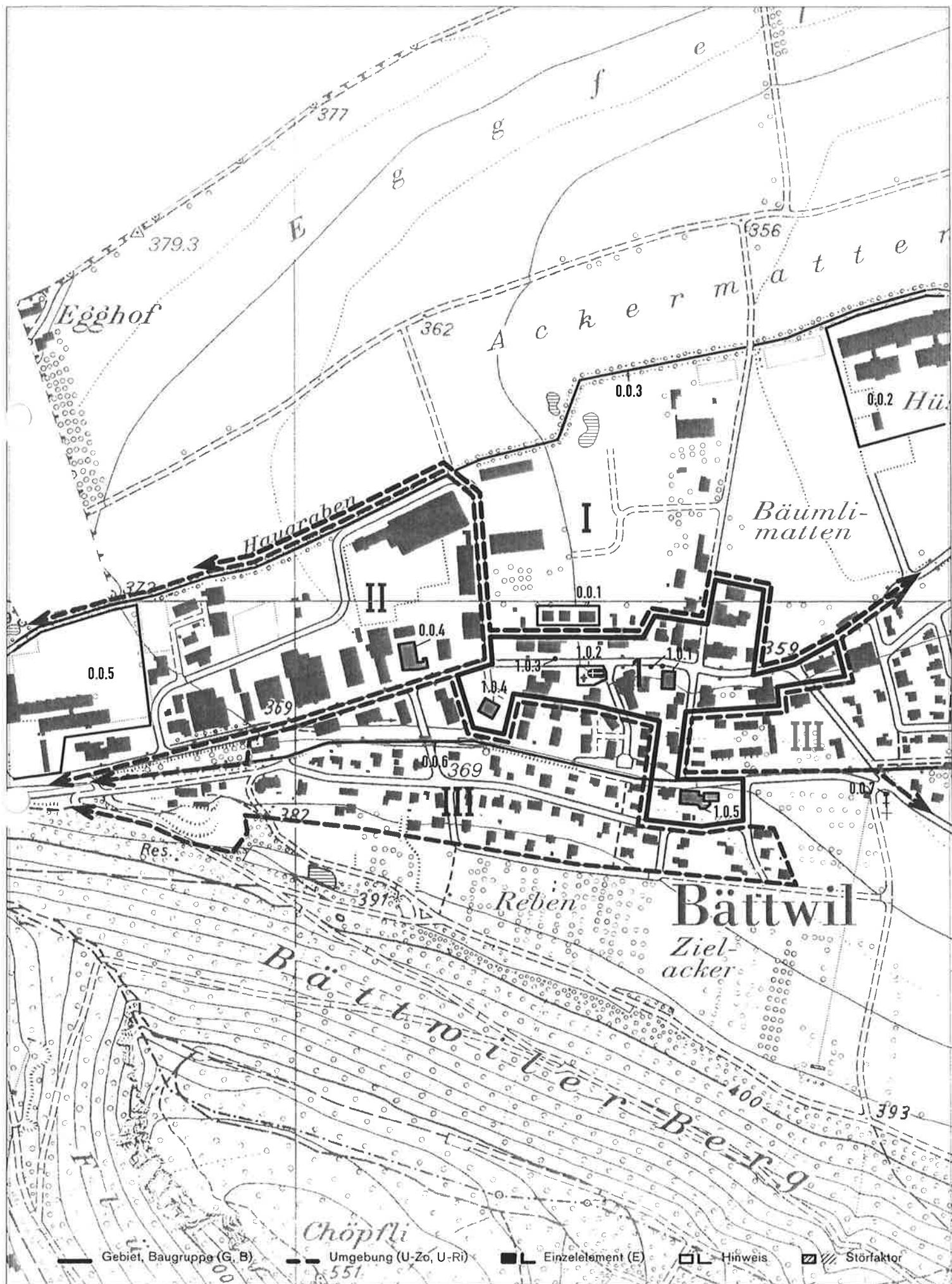
Bescheidene Lagequalitäten wegen der stark verbauten Umgebungen, einzig nördlich des alten Strassendorfs grenzen weite von einem Bach durchquerte Wiesenflächen, auf denen sich eine Reitschule, mehrere Ökonomiebauten und Obstbäume befinden, an die Altbebauung.

XX Räumliche Qualitäten

Gewisse räumliche Qualitäten entlang der Hauptstrasse dank der vorwiegend locker, lediglich im Bereich der Kapelle dichter aufgereihten traufständigen Bauten mit grosszügigen Vorgärten, die zusammen mit den zahlreichen raumgliedernden Laubbäumen entlang der Durchgangsstrasse ein reizvolles Gesamtbild ergeben.

XX Architekturhistorische Qualitäten

Gewisse architekturhistorische Qualitäten vor allem dank wertvoller Einzelbauten wie der Kapelle St. Martin aus dem 18. Jahrhundert, der bereits 1600 datierten Wirtschaft „Zur Krone“, der noch älteren Mühle oder auch der Alten Post.



KT	Bezirk	Gemeinde	Ort	ISOSO	Revision
SO	Dorneck	Bättwil	Bättwil	Aufnahme basiert auf dem Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz 1. Fassung 03.1976/mih	inventare.ch GmbH M. Zweifel/G. Aurora 12.2011

G Gebiet
 B Baugruppe
 U-Ri Umgebungsrichtung
 U-Zo Umgebungszone
 E Einzelement

Typ	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualitäten	arch.-hist. Qualitäten	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend
G	1	Bäuerliche Altbebauung, locker gereihte, vorwiegend traufständige stattliche Massivbauten entlang Hauptstrasse und Taunerhäuser an engeren Stichsträsschen, 16.–19.Jh., die meisten Bauten in der 2.H.20.Jh. auffallend restauriert und Ökonomieteile zu Wohnungen ausgebaut	AB /	X	X	A			
	1.0.1	Wirtschaft „Zur Krone“, bis 2008 auch Gemeindehaus, mächtiger Mauerbau mit geknicktem Satteldach und rundbogigem Kellerportal, Portal dat. 1600, davor zwei Linden						o	
E	1.0.2	Kapelle St. Martin, rund geschlossener Bau mit Fronttürmchen, 1744, vergrössert 1850-54, seit 1789 ummauerter Friedhof				X	A	o	
	1.0.3	Den Strassenraum gliedernde Kastanie						o	
	1.0.4	Ehem. Mühle, von der Hauptstrasse zurückgesetzter, leicht erhöht stehender mächtiger Steinbau unter steilem Satteldach, 15.Jh., erw. 17.Jh., 1978 nach Brand rekonstruiert						o	
	1.0.5	Ehem. Schulhaus, heute Gemeindeverwaltung, 19.Jh., Anbau A.21.Jh.						o	
U-Ri	I	Von Bach durchquerte Pferdeweiden mit Obstbäumen, Stallungen und Ökonomiegebäuden	ab		X	a			
	0.0.1	Mehrfamilienhäuser in ehem. Obstbaumgärten						o	
	0.0.2	Stallungen der Reitschule St. Jakob						o	
	0.0.3	Haugraben, offener, von Bäumen gesäumter Bachlauf						o	
U-Ri	II	Ortserweiterung mit Industrie- und Gewerbegebäuden, 2.H.20.Jh.	b		/	b			
	0.0.4	Ehem. Maschinenfabrik A. Müller, Industriebau im Stil der Moderne						o	
	0.0.5	Oberstufenzentrum Leimental, lang gezogene, dreigeschossige Schulzimmertrakte mit Glasmetallfassaden, dahinter bis zum Haugraben sich erstreckende Spielwiesen und Pausenplatz, 4.V.20.Jh.						o	
U-Ri	III	Einfamilienhäuser an hangparallelen Strassen beidseits der Tramlinie Basel–Rodersdorf und entlang der Strasse nach Witterswil	b		/	b			
	0.0.6	Trassee der Tramlinie 10 Basel–Rodersdorf der Baselland Transport AG BLT, ehem. Birsigthalbahn BTB, Verlängerung Therwil–Rodersdorf eröffnet 1910						o	
	0.0.7	Wegkreuz an Strassenverzweigung						o	

11-3-76 mih

ÜBERSICHT der G, B, U-ZO und U-RI

Übertrag aus den A- und U-Bogen:

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen G. B. E. und U: Konflikte:

"Bättwil liegt am Nordfuss der ersten bewaldeten Vorfalte des Jurablaues und erstreckt sich ... in die fruchtbare Ebene hinaus. Das Dorf gruppiert sich ... an die parallel zum Hang verlaufende Durchgangsstrasse..."

Seit der Entstehung der Siegfriedkarte um 1875 hat sich das eigentliche Dorf (G 1) nur wenig verändert. Der Rückgang der Landwirtschaft (von 25 % 1960 auf 12 % 1970) findet Ausdruck in stillgelegten oder umfunktionierten Bauernhöfen.

Nach 1960 sind einerseits planlos am Ortsrand verstreute Neubauten entstanden, (besonders störend 0.0.7 am südlichen Hang) anderseits Wohnhaus- und gewerbliche Neubauten an der Durchgangsstrasse nach Flüh (U-RI III)

Zwischen 1960 und 1970 nahm die Bevölkerung um 6 % zu, ist aber dennoch am schweizerischen Durchschnitt gemessen überaltert.

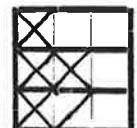
QUALIFIKATION

VERGLEICHSRASTER

- | | | |
|-----------------------|---------------------|--|
| <input type="radio"/> | o Stadt | <input checked="" type="checkbox"/> Dorf |
| <input type="radio"/> | o Kleinstadt | <input type="radio"/> Weiler |
| <input type="radio"/> | o Vorstadt, Dorf | <input type="radio"/> Spezialfall |
| <input type="radio"/> | o nicht aufgenommen | |
| <input type="radio"/> | o Hinweis Streus. | |



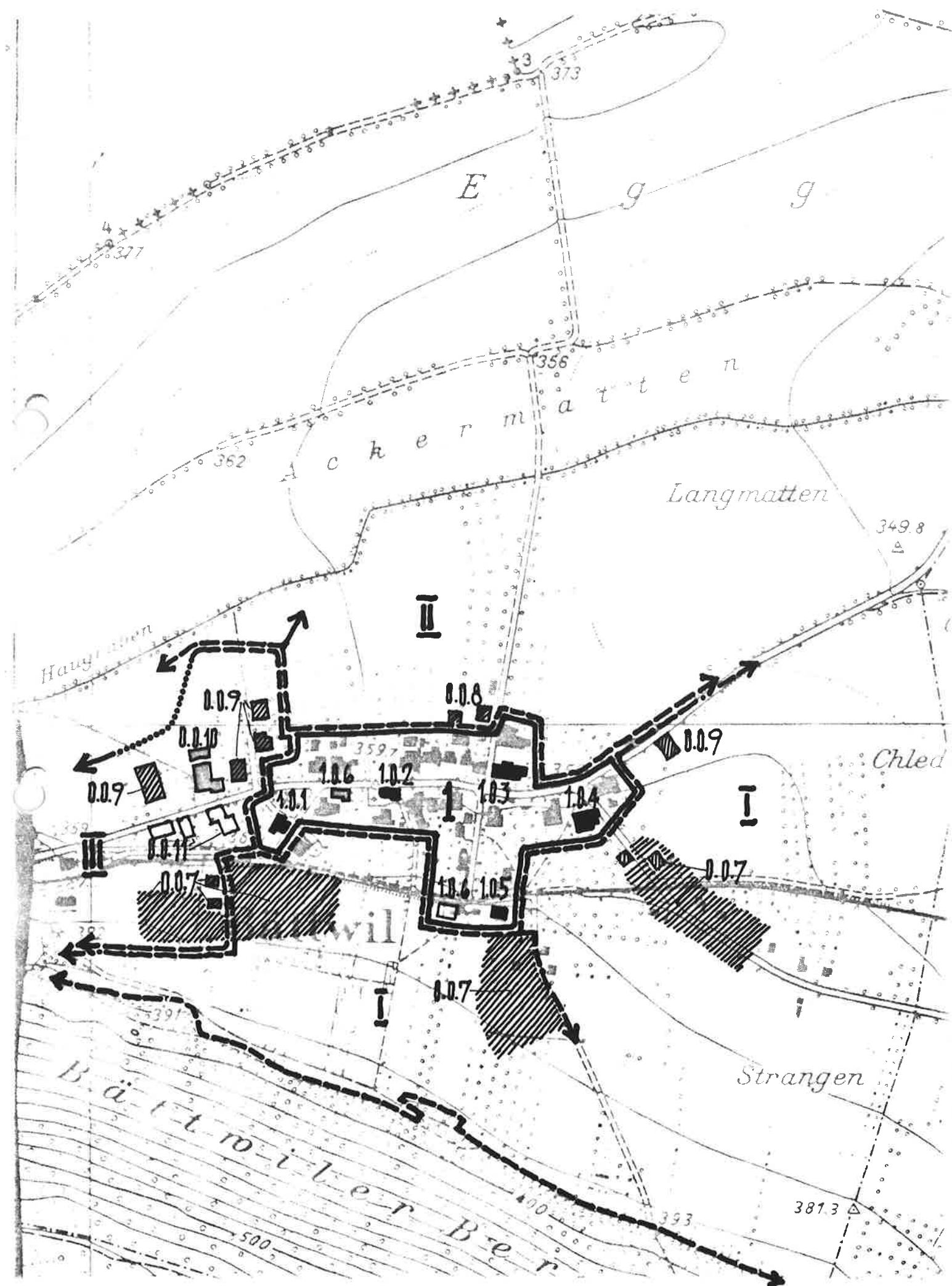
- ### Lagequalität räumliche Qualität arch. hist. Qualität

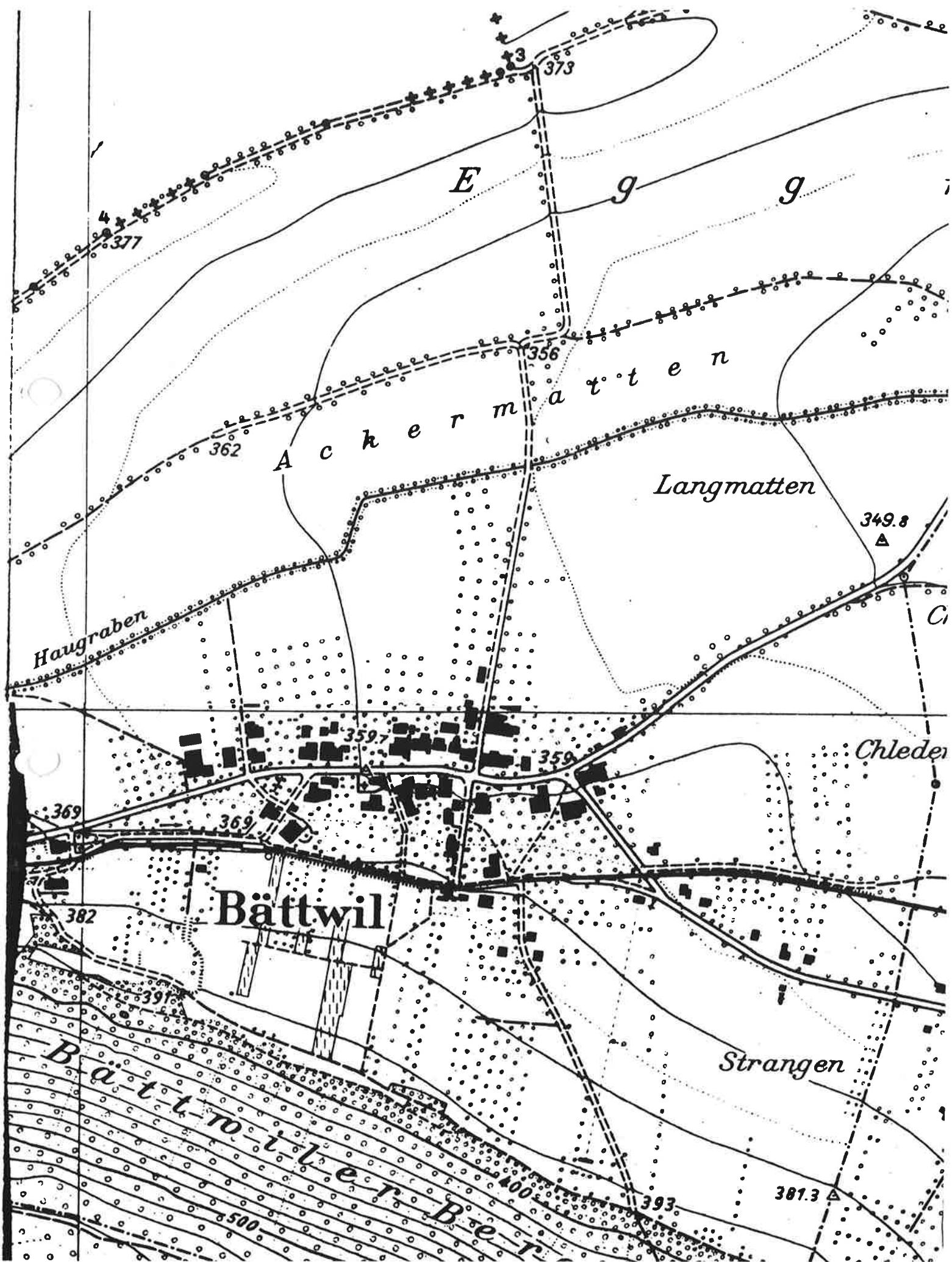


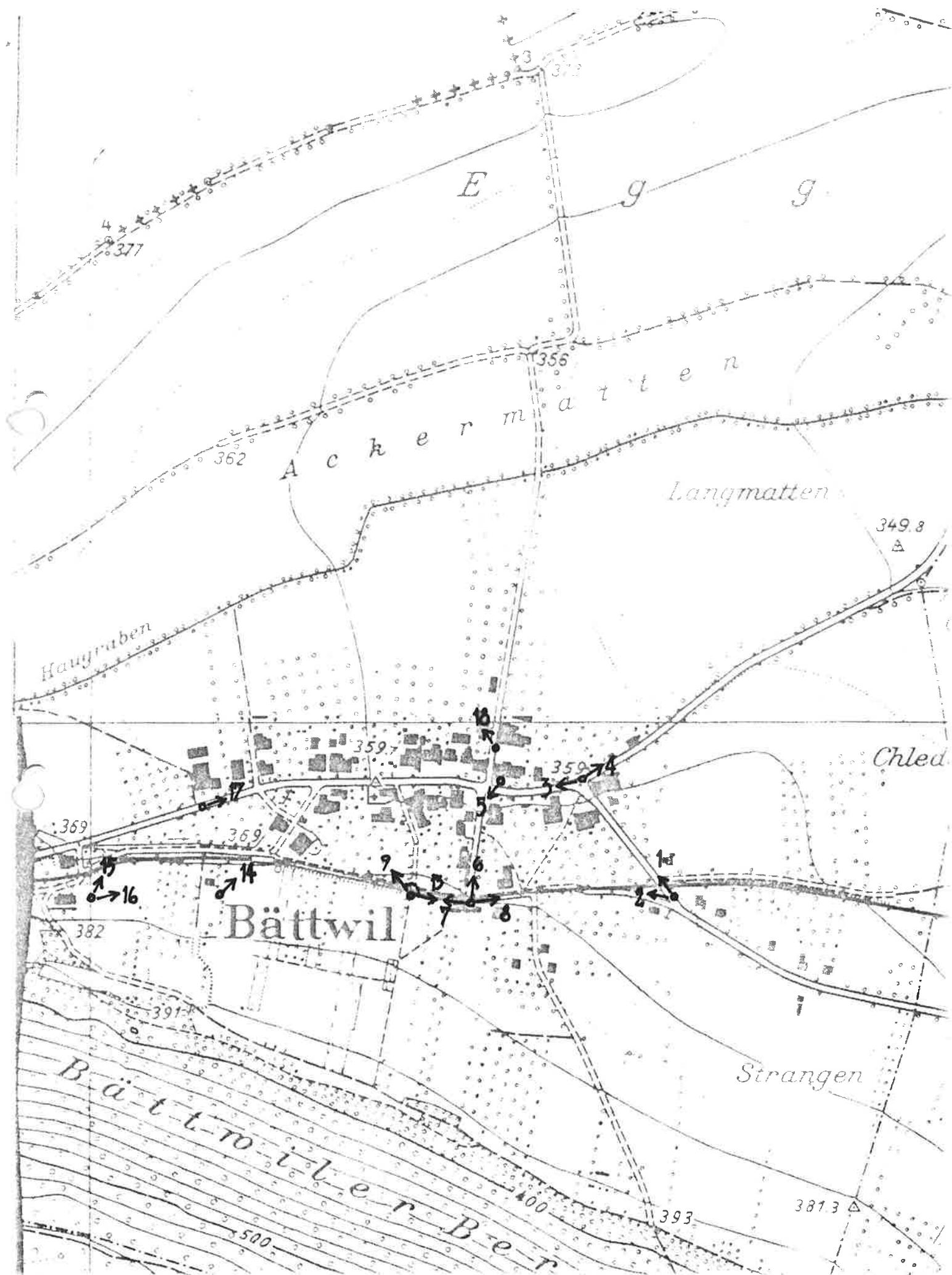
zusätzliche Qualität

BEWERTUNG des Ortsbildes im regionalen Vergleich:

teilweise verbaut, keine besonderen Lagequalitäten; gewisse räumliche Qualitäten verkörpert durch einen weiten Strassenraum, der von locker aufgereihten Bauten mit grosszügigen Vorgärten begrenzt wird; gewisse arch'hist. Q. dank dem weitgehend ursprünglichen Aeusseren der Bauten und Zwischenbereiche mit noch stark bäuerlichem Charakter und einer Anzahl wertvoller Einzelbauten.







F

KT. BEZ. GEMEINDE

SO 4

BAETTWIL

ORT

- Bättwil

FILM NUMMER

FOTO

801



3



14



4



17



5



18



6



7



8

F

KT BEZ GEMEINDE

ORT

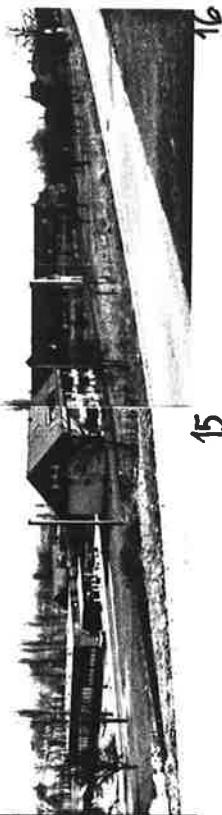
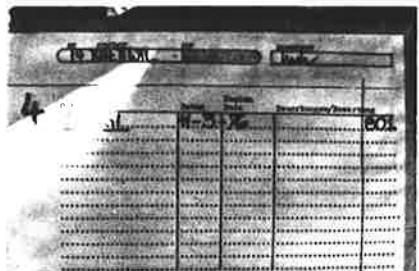
FILM NUMMER

SO 4 BAETTWIL

- Bättwil

FOTO

801



9

AUFNAHMEKATEGORIE

QUALITÄTEN
innerhalb G, BBEDEUTUNG
für das Ortsbild

ERHALTUNGSZIEL

L Lage

L 1.1



B Bebauung

B 1.2



räumlich

E Epochen

E 1.1

architektur-
historisch

K Konflikte

K 1.1



QUALITÄTEN innerhalb G, B

Wesentliche Merkmale der Ganzheit: [Was ist wie wertvoll vorhanden?]

Bättwil, ein kleines Strassenzeilendorf, besteht heute noch zur Hauptsache aus Bauernhöfen (sog. quergeteiltes Einhaus, Vielzweckbau) Massivbauten des 18./19. Jh. - viele davon noch in Betrieb, einzelne zu Wohn-Gewerbebauten umfunktioniert - die in lockerer Aufreihung beidseits längs oder quer bzw. trauf- oder giebelständig entlang der Strasse stehen / die Zwischenbereiche sind Werkplätze, Gärten und baumbestandene Wiesen / der fast kückenlose Zusammenhang der Altbauten wie auch mehrere besonders stattliche Bauernhöfe unterstützen den ausgeprägt bäuerlichen Charakter des Dorfs, der erst durch die Neubauten am westlichen Dorfausgang abrupt aufgehoben wird.

BEDEUTUNG für das Ortsbild

Beziehung der Ganzheit zum Ortsbild: [Welche Merkmale machen diese Bedeutung aus?]

G 1 umfasst das ganze alte Dorf, dieses liegt an der parallel zum nördlichsten Juraabhang in der flachen Ebene verlaufenden Strasse / der Zwischenbereich zu Flüh (U-RI III) wird zunehmend mit gewerbliehen Bauten aufgefüllt.

ERHALTUNGSZIEL

Konflikte, Störfaktoren: [Wie gefährdet ist die Ganzheit?]

Möglicher Planlose Besiedlung des Ortsrandes an den Dorfeingangen vor allem mit Einfamilienhäusern (störend 0.0.7,8) jedoch auch mit Wohnblocks (Hinweis 0.0.11) und Gewerbebauten (störend 0.0.9) / besonders störend sind die Bauten in erhöhter Hanglage (störend 0.0.7)

Spezielle Erhaltungshinweise: [Wie ist die Ganzheit zu erhalten?]



KT. BEZ. GEMEINDE

SO

4

BAETTWIL

ORT

- Bättwil

ZO RI BENENNUNG

I

südlicher Hang

AUFAHMEKATEGORIE

U Umgebung

U 1.1



U 2.1

**BEDEUTUNG
für das Ortsbild****ERHALTUNGSZIEL****BEDEUTUNG für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

Wiesen mit Obstbäumen in leichter Hanglage bilden unerlässlichen Bestandteil des Ortsbilds

ERHALTUNGSZIEL

Konflikte, Störfaktoren:

Neubauten am Ortsrand im Bereich der Zufahrten (störend 0.0.7, 0.0.9) beeinträchtigen das äussere Ortsbild

Spezielle Erhaltungshinweise:

die Störwirkung der Neubauten ist durch zweckmässige Farbgebung und intensive Bepflanzung zu mildern / besonders empfindlich ist das Gebiet nördlich und südlich der Bahnlinie: Bauverbot



KT. BEZ. GEMEINDE

SO

4

BAETTWIL

ORT

- Bättwil

ZO RI BENENNUNG

II

nördl. Talschle

AUFAHMEKATEGORIE

U Umgebung

U 1.1



U 2.1

**BEDEUTUNG
für das Ortsbild****ERHALTUNGSZIEL****BEDEUTUNG für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

"Acker und Wiesen, im Nahbereich des Orts mit Obstbäumen, bilden einen wichtigen Bestandteil des Ortsbilds

ERHALTUNGSZIEL

Konflikte, Störfaktoren:

siehe störend 0.0.8 / ständortgebundene Neubauten sind unmittelbar am Ortsrand anzusiedeln

Spezielle Erhaltungshinweise:



KT. BEZ. GEMEINDE

SO

4

BAETTWIL

ORT

- Bättwil

ZO RI BENENNUNG

III

westl. Nahumgebung

AUFAHMEKATEGORIE

U Umgebung

U 1.1



U 2.1

**BEDEUTUNG
für das Ortsbild****ERHALTUNGSZIEL****BEDEUTUNG für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

Wohn- und vor allem gewerbliche Neubauten im Bereich der Hauptstr. nach Flüh, dazwischen Wiesen mit Baumbestand als Restflächen

ERHALTUNGSZIEL

Konflikte, Störfaktoren:

besonders störend sind die Neubauten unmittelbar am westl. Dorfeingang

Spezielle Erhaltungshinweise:

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

ZO RI BENENNUNG

AUFAHMEKATEGORIE

U Umgebung

U 1.1



U 2.1

**BEDEUTUNG
für das Ortsbild****ERHALTUNGSZIEL****BEDEUTUNG für das Ortsbild**

Beschaffenheit; Beziehung zu Ortsbildteilen:

ERHALTUNGSZIEL

Konflikte, Störfaktoren:

Spezielle Erhaltungshinweise:

SO

4

BAETTWIL

- Bättwil



G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

1 0 1 Mühle

14



- Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: am südwestl. Ortsrand in abgedrehter Stellung
(auf Bachlauf ausgerichtet)

voluminöser Massivbau mit Krüppelwalmdach

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

1 0 2 Kapelle St. Martin

17/9-13/14



- Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Hauptstrasse
Massivbau,

1744 gebaut

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

1 0 3 Bauernhaus/Post

3



- Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Hauptstrasse,
stattlicher Bauernhaus-Wohnteil

um 1720 erbaut

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

1 0 4 Bauernhaus

1



- Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte:
wie 1.0.3 mit Wirtschaftsteil

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

1 0 5 Schulhaus

8



- Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: in erhöhter Lage südlich am Ortsrand
Massivbau mit Krüppelwalmdach
19. Jh.

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

1 0 6 Wohnhaus-Neubau

17



- Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Hauptstrasse
möglicherweise "neu-renoviert"
unauffällige Architektur



SO

4

BAETTWIL

- Bättwil



G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

0 0 7 Wohnhaus-Neubauten



Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: am Ortsrand in erhöhter Hanglage
 meist Einfamilienhäuser in der üblichen Allerwelts-Architektur
 durch erhöhte Lage in der vor allem als Hintergrund wirksamen südl. Umgebung
 besonders störend

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

0 0 8 Wohnhaus-Neubauten

18



Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: am nördlichen Ortsrand in der Ebene
 Einfamilienhäuser unmittelbar am Ortsrand / an sich in weniger empfindlicher
 Lage, jedoch durch erhöhte Lage auf Erdsockel (Erdaufschüttung ca. 1.2 m hoch)
 sehr störend

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

0 0 9 Industriebauten



Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: unmittelbar am westl. östl. Ortseingang
 Flachbauten, keine Rücksichtnahme auf das Ortsbild

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

0 0 10 Fabrikbau

15-16



Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Hauptstrasse
 ca. 1930 entstanden

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL

0 0 11 Wohnblock-Neubauten

15-16



Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: an der Hauptstr. am westl. Dörfeingang
 trotz anpasslicher Architektur in Gestaltung und Proportionen ortsfremde
 Baukörper / dank günstiger Lage nur wenig störend

G B E BENENNUNG

Foto-Nr.

BEDEUTUNG

ERHALTUNGSZIEL



Hinweis
 störend

Lage/Stellung, Bebauung, Epoche, Konflikte: